

### „Was hat Sie dazu gebracht, zu Beginn der Pandemie und hochschwanger ihr eigenes Unternehmen zu gründen?“

Events zugänglicher machen – das ist der Fokus der Orelon GmbH rund um Gründerin Nina Cisneros. Seit über 10 Jahren ist sie als Konferenz- und Schriftdolmetscherin tätig, um Menschen mit Hörschädigung oder Sprachbarrieren in Politik, Industrie und Forschung zu unterstützen.

2020 hat sie Orelon gegründet. Das Wort bedeutet Ohr auf Esperanto und steht für den wichtigsten Teil ihrer Arbeit. Doch nicht nur das eigene Organ, auch die vier Ohren des Kommunikationsmodells, das durch Schulz von Thun bekannt wurde, charakterisieren die Arbeit der Dolmetscher\*innen. Denn die Wahrnehmung des Audios alleine reicht nicht – Sachebene, Selbstoffenbarung, Beziehungsinformation und Appell werden ebenso in die andere Sprache transportiert – und das in Millisekunden.

Dass Dolmetschen damit zu den besonders fordernden Berufen gehört, ist keine Überraschung. Dolmetschende arbeiten daher grundsätzlich im Team; je nach Dauer des Einsatzes auch schon einmal zu dritt mit Wechseln im Fünf-Minuten-Takt.

Die Mühe zahlt sich aus – Veranstaltungen, die Wert auf barrierefreie Kommunikation legen, sind für alle Teilnehmenden angenehmer, verständlicher und wirken länger nach.

Der Bedarf an Schriftdolmetscher\*innen ist so groß, dass Orelon auch ausbildet. Die nächste und damit dritte Weiterbildungsrunde findet im September dieses Jahres statt.

Nina Cisneros ist Mutter dreier Kinder und hat im letzten Jahr mit ihrem Partner begonnen ein Haus zu sanieren. Wie sich das alles verbinden lässt, fragen wir sie im Interview:



### **Frau Cisneros, was hat Sie dazu gebracht, zu Beginn der Pandemie und hochschwanger ihr eigenes Unternehmen zu gründen?**

Die Idee, meine beiden Berufe – Konferenzdolmetschen und Schriftdolmetschen – miteinander zu kombinieren, hatte ich schon länger. Und als Freiberuflerin hatte ich dies auch schon bei zahlreichen Veranstaltungen unter Beweis gestellt. Was aber noch fehlte, was die Sichtbarkeit. Einzelunternehmer\*innen werden einfach anders wahrgenommen. Ein Seminar zu Female Entrepreneurship gab mir den letzten notwendigen Anstoß und mitten im ersten Lockdown dachte ich: wenn nicht jetzt, wann dann?!

### **Wie bringen Sie Kinder und Karriere unter einen Hut?**

Tja, das ist die tägliche Herausforderung aller berufstätigen Mütter (und Väter). Die Flexibilität der Selbstständigkeit hilft da sehr. Und ich habe sehr schnell ein zuverlässiges Team aufgebaut, das auch kurzfristig bei Bedarf einspringen kann, wenn ich aus familiären Gründen einen Einsatz nicht selbst übernehmen kann. Ein privates Netzwerk ist ebenfalls unentbehrlich. Und zugegebenermaßen arbeite ich oft am Abend nochmal, wenn die Kinder im Bett sind.

### **Was tun Sie, um sich von der Kopfarbeit zu erholen?**

Beim Klettern kriege ich den Kopf frei – immer. Außerdem gehe ich joggen und mache Yoga. Sich ganz achtsam und aufmerksam den Kindern widmen und in ihre Welt eintauchen ist auch eine wirkungsvolle Art, den Job eine Zeitlang aus dem Kopf zu verbannen.

### **Wie kamen Sie auf die Idee, auch noch Weiterbildungen anzubieten?**

Um den wachsenden Bedarf an Live-Untertitelungen und Schriftdolmetschleistungen abzudecken, braucht es mehr Dolmetscher\*innen. Zudem ist Orelon in einer absoluten Nische tätig: Wir bieten nicht nur fremdsprachige Live-Untertitelungen an, sondern arbeiten auch interlingual – d.h.

eine gesprochene englischsprachige Rede beispielsweise, wird in Echtzeit live in deutscher Sprache verschriftlicht. Das macht sonst kaum jemand. Daher bilde ich Konferenzdolmetscher:innen im Bereich Schriftdolmetschen / Live-Untertitelung aus, mit dem Fokus auf Mehrsprachigkeit.

### **Welche Dolmetschleistungen bieten Sie selbst an und was bietet Orelon insgesamt an?**

Ich selbst bin Konferenzdolmetscherin für Spanisch und Französisch. Zudem biete ich Live-Untertitelungen/Schriftdolmetschleistungen in Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch an sowie die interlinguale Live-Untertitelung aus den genannten Sprachen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Englische.

Orelon bietet darüber hinaus im Gesamtpaket auch Gebärdensprachdolmetschen, Dolmetschen in Leichte Sprache und Audiodeskription. Je nach Bedarf des Kunden. In der Postproduktion kümmern wir uns zudem um die Untertitelung von Aufzeichnungen, erstellen Voice Over und fertigen Übersetzungen an. Und das über die genannten Sprachen hinaus.

### **Was war Ihr erster Kontakt mit den Übersetzungssprachen?**

Ich hatte Latein und Englisch in der Schule. Als ich in der 11. Klasse Französisch dazu wählen konnte, habe ich mich sofort in die Sprache verliebt. Ein zweimonatiger Austausch nach Chile mit 17 hat mein Interesse für die spanische Sprache und Lateinamerika gefestigt. Nach dem Abitur war ich dann ein Jahr in Paris und während sowie nach dem Studium immer wieder in Frankreich und Lateinamerika.

### **Welche Erfahrungen haben Sie in den Ländern gemacht, in denen diese Sprache gesprochen wird?**

Ich liebe Frankreich und das Savoir-vivre, die Musik und das Essen. In Lateinamerika mag ich die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen. Ich habe

mich immer willkommen gefühlt und hatte überall eine tolle Zeit mit tollen Menschen.

### **Was sind die besten Momente in Ihrem Job?**

In der Dolmetschkabine sitzen, bestens vorbereitet auf die Thematik der Veranstaltung, merken, dass ich alle Vokabeln drauf habe und die Teilnehmenden, die meine Stimme auf den Ohren haben, können in ihrer Muttersprache dem Originalvortrag folgen – manchmal sogar besser. Adrenalin pur.

Für Schüler oder Studierende schriftdolmetschen und ihnen damit eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und in der Gesellschaft zu gewähren ist ebenfalls sinnstiftend und beglückend.

### **Was bringt Sie immer zum Lachen?**

Wenn meine Kinder mich schief anschauen oder Quatsch machen.